

Polit-Risotto



FDP-Wahlkämpfer am Risotto-Topf: Dieter Kläy, Verena Gick, Oskar Denzler und Thomas Heiniger (v.l.).

Die WahlkämpferInnen für die kommenden Kantons- und Regierungsratswahlen müssen auch Allwettertauglich sein. Wer gewählt werden will, muss auf die potentiellen WählerInnen zugehen. Auch bei eisiger Kälte! Zu diesem Härtestest im Freien sind am letzten Samstag die Exponenten der FDP angetreten. «Wenn man politisiert, muss man auch mit bissigem Gegenwind umgehen können», meinte Kantonsratskandidat **Martin Hasenfratz** mit einem Augenzwinkern zum Reporter der «Winterthurer Zeitung». Am Winterthurer Grabenplatz luden die FDP-Leute die PassantInnen zu einem feinen Risotto gewürzt mit einer Prise Politik ein. Die beiden wieder kandidierenden Winterthurer Kantonsräte **Dieter**

Kläy und **Oskar Denzler** suchten zusammen mit anderen KandidatInnen an der Seite von Regierungsrat **Thomas Heiniger** das Gespräch mit den Winterthurer WählerInnen. Als Supporter der WahlkämpferInnen kamen auch die beiden FDP-Stadträte **Verena Gick** und **Stefan Fritschi** sowie die letzte Woche mit dem «Eularius Lapidarius-Orden» ausgezeichnete Ex-Gemeinderätin **Ruth Werren** vorbei. Die um die Risotto-Pfanne versammelten PolitikerInnen bildlich zu dokumentieren, war für den Foto-Reporter nicht ganz einfach. Immer wieder hüllte der heisse Dampf Regierungsrat Heiniger ein. Der spassige Kommentar der Beobachter blieb dazu nicht aus: «Hauptsache bei seinem Polit-Job verbreitet Heiniger nicht nur heisse Luft!» In der Altstadt markierten an diesem Tag auch noch andere Parteien Präsenz. Im Gegensatz zur FDP verteilten die Grünen allerdings «nur» Flyer mit ihren Anliegen und politischen Botschaften.



Christian Kuhn
schreibt über Leute von heute
leute@winterthurer-zeitung.ch

Erfolgsgeschichte



CSI-Turnier-Gründer: Rolf und Urs Theiler.

Die Erfolgsgeschichte des Mercedes-CSI geht weiter! Die jüngste Auflage des höchstdotierten Hallen-Reitturniers der Welt im Zürcher Hallenstadion ist bereits wieder Geschichte. Die Organisatoren **Urs** und **Rolf Theiler**, **Oliver Höner** und **Reto Caviezel** zogen eine durchwegs positive Bilanz. Das dreitägige, hochkarätige Pferdesport-Spektakel lockte auch diesmal wieder Tausende von ZuschauerInnen an. Klar, dass sich auch viele Pferdenarren aus der Stadt und Region Winterthur diesen Event nicht entgehen liessen. Viele von ihnen gehören seit Jahren zu den Stammgästen. Regierungsrat **Hans Hollenstein** zählt da genauso dazu, wie «Transportler» und Pferdekennner **Urs Daniel** oder

machten den Mercedes CSI 2011 zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle BesucherInnen. «Zu unserem Turnier gehören auch edle Sponsoren», pflegten die Turnierfinder Rolf und Urs Theiler zu sagen. Ganz besonders freute sie deshalb, dass Titel-Sponsor Mercedes Benz den Vertrag schon vor Turnierbeginn vorzeitig um weitere fünf Jahre verlängerte. Statt edle Pferde sind bereits am kommenden Wochenende im Hallenstadion die Eisprinzessinnen angesagt. Kurz nach CSI-Turnierschluss haben die Arbeiten für den Umbau der temporären Pferdesportarena für die Art on Ice-Gala begonnen. Auch dies ist eine organisatorische Meisterleistung aller Beteiligten!

Strahlend empfing die OK-Präsidentin **Susanne Ballauf** die Gäste zum traditionellen Jahresball der TCS-Ortsgruppe Winterthur im Casinotheater. Ballauf, im Hauptberuf Gemeindeschreiberin in Aadorf, erntete schon bei der Begrüssung viele Komplimente für ihre Ballrobe. In rekordverdächtigster Zeit gingen die über 300 Ballkarten für das grosse gesellschaftliche Ereignis der lokalen TCS-Leute im Vorverkauf weg. Wer sich nicht schnell genug entschied, hatte das Nachsehen. Für die Tanzfreudigen spielte das bewährte **Willy Scher-Orchester** mit seinem breiten Repertoire und «The big beat» mit Swing und Blues-Rhythmen auf. Musikalisch war also für alle Ballgäste etwas dabei. Kulinarisch wurden die Gäste aus der Casinotheater-Küche verwöhnt. Das mehrgängige Ballmenü mit Apfel-Meerrettichschaumsuppe, Rindsschmorbraten mit Quarkspätzli und buntem Gemüsebukett sowie Früchteschleppen mit Blutorangensorbet schmeckte lecker. Die Casinotheater-Crew hat ihren Job hervorragend gemacht, lobten die Ballpräsidentin und ihre Vorstandsmitglieder **Walter Minder**, **Heinrich Weber** und **Peter Rütimann**



Genossen tolle Ballnacht: Walter Minder, Heinrich Weber, Markus Hutter, Susanne Ballauf, Ursula Bründler und Peter Rütimann (v.l.).

unisono. An der Seite ihres Gatten **Martin** genoss Gemeinderatspräsidentin **Ursula Bründler** ihre TCS-Ballpremiere genauso, wie Nationalrat **Markus Hutter**, Kantonsingenieur **Felix Muff**, Statthalter **Meinrad Schwarz** und sein Amtsvorgänger **Peter Rubin**, Alt-Gemeinderatspräsident **Walter Langhard** und TCS-Geschäftsführer **Reto Cavagn** mit ihren Partnerinnen. Wegen anderen Verpflichtungen an diesem Abend mussten Regierungsrat **Hans Hollenstein** und Stadtrat **Michael Künzle** als bisherige Ball-Stamm-

gäste diesmal passen. Mit brillanter Wortakrobatik führte Comedian **Claudio Zuccolini** durch den amüsanten Ballabend und präsentierte dabei auch die exzellenten Akrobatik-Twins und den Star der aktuellen Poetry Slam Szene, **Renato Kaiser**. Nach dem Tanz-Spass bis in die frühen Morgenstunden brauchen sich die Organisatoren keine Sorge um die Ball-Zukunft zu machen. Die begeisterten Gäste kommen bestimmt auch im nächsten Jahr wieder! Ball-Impressionen zeigen wir auch in unserem Bilderbogen.

Sportler-Grosseinsatz



Sportler und Politiker: Gemeinsamer Einsatz für Sportzentrum Eselriet.

Jetzt oder nie! Dies sagten sich wohl die im Dachverband Illnau-Effretiker Sportvereine DIES vereinigten SportlerInnen. In bisher noch nie gesehener Solidarität kämpfen sie seit Wochen für ein dreifaches Ja für die Sanierung des Sportzentrums Eselriet. Die Volksabstimmung findet am kommenden 13. Februar statt. Es wäre den Fussballern, Eishockeyspielern und Eisläu-

fern als primären Nutzern, aber auch den vielen BreitensportlerInnen zu gönnen, wenn die Stimmberechtigten ein wuchtiges, dreifaches Ja in die Urnen legen und damit für die Zukunft der Sportstadt Illnau-Effretikon ein deutliches Zeichen setzen. Nach der mehrstündigen Debatte im Stadtparlament haben alle Parteien dem Projekt den Segen gegeben. Dies kommt

auch auf den zahlreichen, derzeit in der Stadt platzierten Plakaten zum Ausdruck. Die Logos aller Parteien sind darauf. Auch alteingesessene EffretikerInnen müssen lange nachdenken, um eine Volksabstimmung zu nennen, bei der es im Vorfeld des Urnenganges so viel politische Zustimmung von links bis rechts gab. «Es müsste eigentlich gelingen», meinte auch DIES-Präsident **Christoph Müller**. Gemeinsam mit den Exponenten verschiedener Sportvereine und den Stadträten **Ueli Müller** und **Kurt Brüngger** sowie weiterer Lokalpolitiker verteilte Christoph Müller beim Augenschein der «Winterthurer Zeitung» am letzten Samstag auf dem Effi Märt-Platz eifrig gelbe 3 x Ja-Abstimmungsflyer. Gegner der Kreditvorlage sind nirgends in Sicht. Klar, dass alle SportlerInnen hoffen, dass nicht im letzten Moment noch Heckenschützen auftreten, die die Vorlage torpedieren. Internet-Infos: www.dies-ilef.ch.

Hallenflohmarkt

Mit dem operierten rechten Arm in der Schlinge blickte **Hansrudi Zbinden**, der Organisator der Winterthurer Hallenflohmärkte in der Reithalle, zufrieden von der Empore aus in die Halle hinunter. In der ehrwürdigen Halle schlenderten die Kauffreudigen und Sammler durch die Tischreihen der vielen Hobby-Flohmarktler. Das Angebot war wie immer reichhaltig. Ein Käufer strahlte ganz besonders glücklich, weil er gerade ein schon lange gesuchtes Kaffeelöffelchen fand. Zbinden war glücklich, dass er bei der Halleneinrichtung auf die tatkräftige Mithilfe seines Sohnes **Reto**, seiner Gattin **Erika** und



Umsichtiger Organisator: Hansrudi Zbinden.

Cousine **Anita Egg** zählen konnte: «Zupacken konnte ich diesmal ja nicht selber, sondern nur dirigieren», schmunzelte er. Schon beim Halleneingang wurden die BesucherInnen diesmal musikalisch empfangen. **Rudolf Engeler** hatte dort seine nostalgischen Plattenspieler aufgebaut und zum Beweis, dass diese auch funktionieren gleich einige «alte Scherben» aufgelegt. Noch ist die Hallenflohmarkt-Saison nicht zu Ende. Am Samstag 26. Februar geben sich die Flohmarktler zum letzten Mal in diesem Winter in der Winterthurer Reithalle ein Stelldichein. Internet-Infos unter: www.hallenflohmarkt.ch.